

TOM CALLAGHAN
**TÖDLICHER
FRÜHLING**

WENN DAS EIS SCHMILZT,
KOMMT DER TOD

THRILLER
ATLANTIK

A

ist? Aber auf jeden Fall unter verdächtigen Umständen entsorgt.«

Jussupow wandte sich an den nächsten *ment* und winkte ihn zu sich. Es war ein stämmiger Mann mit dem gebräunten Gesicht und den Händen eines einheimischen Bauernjungen, der nicht erpicht darauf wirkte, näher zu kommen, bis Jussupow die Stirn runzelte.

»Ich möchte, dass der Fundort mit Zeltstangen und Plastikplane bedeckt und über Nacht bewacht wird. Außerdem brauche ich einen Raum in Ihrer Station, verstanden?«

Der *ment* wirkte so verwirrt, als hätte Jussupow einen fliegenden

Teppich und ein Dutzend kasachischer Tänzerinnen verlangt.

»Sie wollen sie über Nacht hier liegen lassen?«

Jussupow seufzte; wie ich hatte er seine Laufbahn damit verbracht, sich anderen zu erklären.

»Sie liegen schon eine ganze Weile hier, da wird ihnen eine weitere Nacht nicht schaden, wenn sie vernünftig zugedeckt werden. Dann können wir den Tatort morgen untersuchen, wenn es hell genug ist, um gründlich zu arbeiten. Wenn wir sie jetzt verlagern, könnten wir entscheidende Beweismittel zerstören. Außerdem ist es fast dunkel.«

Die schneebedeckten Gipfel spiegelten das letzte Licht, das sich bereits in Dunkelheit auflöste, während der Wind die Äste über unseren Köpfen peitschte. Dies war kein Ort, an dem ich eine lange mondlose Nacht hätte verbringen wollen, allein in der Gesellschaft von sieben toten Kindern.

Wir ließen den unglücklichen *ment* bei seiner Nachtwache zurück und stapften zu dem Hof des Bauernhauses. Ich wohnte im Amir-Hotel im Zentrum von Karakol und hatte dort auch für Jussupow ein Zimmer gebucht. Es war nicht das Hyatt, aber es gab meistens heißes

Wasser. Den Gestank der Toten abzuwaschen war im Augenblick allerdings meine geringste Sorge.

Ich musste herausfinden, wer mächtig genug war, einen Hubschrauber zu schicken, was er wusste und warum er es mir nicht sagte.

Kapitel 2

Um Schaulustigen zuvorzukommen, setzten wir die Untersuchung der Fundstelle im Morgengrauen fort. Jussupow trug die feuchte Erde grammweise ab, während ich hinter ihm stand und Fotos machte, auf denen ich mit einem Zollstock die Größe der Leichen markierte. Ich versuchte den Gestank zu ignorieren, eine säuerliche Mischung aus moderndem Laub und verwesendem Fleisch, bis ich schließlich doch zu dem Abwasserkanal stolperte und